



Der nicht endenwollende Winter 2012-2013 dauert bis über das Osterwochenende hinaus an.

## Malmedy: Mont Spinette geöffnet Skilanglauf an Ostern

### MALMEDY

Eigentlich war man davon ausgegangen, dass die Skitourismus-Saison 2012/2013 in Ostbelgien Ende März endgültig zu Ende war. Doch das war nicht der Fall. Am Ostermontag öffnete nochmals das Skilanglaufzentrum Mont Spinette (Malmedy). Die Schneehöhe auf den gespurteten Loipen von 8 und 12 km wurde mit zehn Zentimetern angegeben. Es war die einzige Anlage in der Region, die in Betrieb war. Und auch am Ostermontag wurden die Skihasen auf Mont Spinette erwartet. Betreiber Jean-Louis Classen frohlockte gegenüber dem GrenzEcho: „Die Bedingungen sind sehr gut.“

Hoffentlich bleibt das noch einige Tage so.“ Ohnehin hatte man auf Mont Spinette in der vergangenen Woche nach weiteren Schneefällen die Skilanglaufsaison nochmals um vier Tage verlängert. Damit war die Zahl der Skitourismus-Tage in Ostbelgien auf vorerst 64 geklettert. Das ist mehr als beachtlich.

Der nicht endenwollende Winter hat der Skitourismus-Branche einen ausgezeichneten wirtschaftlichen Erfolg bescherzt. Höhepunkt der Saison waren zweifelsohne die verschneiten Karnevalsferien. Bis gestern Abend durfte man jedenfalls an 66 Tagen in unserer Gegend Ski laufen.

## Malmedy: Girls say No statt The MissUniverses Regionale Band musste ihren Namen ändern

### MALMEDY

Die regionale Band The MissUniverses mit Musikern aus Malmedy und Weismes hat ihren Namen geändert. Sie heißt fortan Girls say No ([www.girlssayno.com](http://www.girlssayno.com)).

Diese Namensänderung geschieht aber keineswegs freiwillig. Die Gruppe wurde unlängst dazu aufgefordert von einer New Yorker Anwaltskammer. Der Grund: Die Bezeichnung der Band lehnt sich offenbar zu stark an den Schönheitswettbewerb Miss Univers an. In Malmedy geht man davon aus, dass man in den USA auf die Existenz der

ostbelgischen Band gestoßen ist, nachdem ihre im Januar veröffentlichte Single zu einem Renner auf YouTube geworden ist.

Da The MissUniverses sich nicht mit Donald Trump und NBC Universal, die die Rechte der Miss Universe Organisation besitzen, anlegen wollten, gaben sie kleinlaut bei. Einem juristischen Streit mit den mächtigen Amerikanern waren sie wohl nicht gewachsen gewesen. Die Band wurde vor drei Jahren gegründet. Sie ist bereits bei mehreren Festivals, so u.a. auch bei den Francofolies in Spa, aufgetreten.

### Kleider, Strickwaren, Bettwäsche, Handtücher und Schränke

Im Laufe des Jahres 2012 erhielten die Verantwortlichen des RKB von einem großzügigen Sponsor das Angebot, 40 Kartons neue (!) Kleider, die hier nicht mehr verkauft werden können und auch nicht hier verschenkt werden dürfen, zu bekannten Adressen in Rumänien zu befördern. „Nach reiflicher Überlegung sind wir, angesichts der uns gut bekannten Lage in mehreren Heimen, zu dem Entschluss gekommen: Dieses Angebot dürfen wir nicht ausschlagen.“ In der Zwischenzeit seien noch weitere ähnliche Spenden von mehreren Geschäften hinzugekommen, erläutert Gerhard Palm: „Dazu

verfügen wir wieder über eine ansehnliche Menge von Bettwäsche und Handtüchern. Außerdem stellen die Möbelwerke Palm einige Schränke zur Verfügung. Und zusätzlich wird das Patchwork in St.Vith, eine Gruppe von strickenden Frauen unter der Leitung von Hannah Schwall, eine große Menge Strickwaren für ein Kinderheim mitgeben. Allen Sponsoren und Spendern sagen wir - auch im Namen unserer rumänischen Freunde - auf diesem Weg Dankeschön.“

Für den Transport stellen die Möbelwerke Palm kostenlos einen Lastwagen zur Verfügung. Zwei Fahrer und drei Begleiter/innen werden - wie immer vollständig auf eigene Kosten - den Transport durchführen.

Der Lkw wird am kommenden Freitag, dem 5. April, im Vormittag beladen (erst gegen 9 Uhr in der Lagerhalle des

Möbelhauses Palm, danach gegen 10 Uhr in der Notdiensthalle) und dann am Montag, dem 8. April, in Richtung Rumänien starten.

### Keine direkte Hilfe mehr für das Partnerdorf Weißkirch

Ziele des Hilfstransports sind vier Adressen, wo die Güter mit Sicherheit dringend gebraucht werden: 1. In Schäßburg (Sighisoara) einerseits die Veritas-Stiftung, ein Centru familial, das sich auf privater Basis eigentlich um alle sozialen Probleme in der Stadt kümmert und andererseits ein Altenheim, dessen Gebäude ein früheres Gefängnis ist - entsprechend ist es eingerichtet. 2. In Vulcan in der Nähe von Kronstadt (Brasov) wer-

den die Vertreter des Rumänenkomitees ein Heim für geistig und körperlich Behinderte besuchen. 3. Eine weitere Adresse ist ein Heim für Kinder und Jugendliche in Giurgiu, an der bulgarischen Grenze. Die Verantwortlichen dieses Heims sind den Büllingern aus dem Partnerdorf Weißkirch bekannt. „Schon mehrfach hatten wir Güter für dieses Heim mitgenommen, die von Mitarbeitern abgeholt wurden. Nun wollen wir selbst bis dort fahren.“

Das Büllinger Partnerdorf Weißkirch wird bei diesem letzten Hilfstransport keine Güter mehr erhalten. „Dort hat sich dank vieler Initiativen eine sehr positive Entwicklung ergeben. Aber all die genannten Einrichtungen sind auch für die Einwohner aus Weißkirch zugänglich oder aber mit Weißkirch verbunden“, schlussfolgert Gerhard Palm.



## Rhetorika-Teilnehmerinnen kehrten zu ihrer früheren Schule Kreuzberg zurück

Kürzlich luden die Kinder, die Elternvereinigung, die Gemeinde und die Lehrpersonen zwei ehemalige Schülerinnen der Schule Kreuzberg, Lena Kohnen und Anne Richter, zu einer kleinen Feier ein. Der Anlass war eine Rück-

schau auf die Rhetorika. Lena Kohnen und Anne Richter hatten mit großem Erfolg an diesem Rednerwettstreit teilgenommen. Sie hatten unter 37 Bewerbern die Endausscheidung der Rhetorika mit den acht besten Teilneh-

mern erreicht. Alle waren stolz auf ihre Leistungen, die sie zu Finalisten und sogar Preisträgern dieses anerkannten Wettbewerbs gemacht hatten. Bei der sympathischen Feier in der Schule wurde deutlich, dass eine

große Portion Mut dazu gehört, sich dieser Herausforderung zu stellen. Denn die Vorgabe lautete: „Unter Zeitdruck eine rund achtminütige Rede zu komplexen Gedanken mit kaum 18 Jahren vor vielen fremden Leu-

ten und einer kritischen Jury ans Rednerpult zaubern“. Das hatten die beiden mit Bravour gemeistert. Die gesamte Schulgemeinschaft gratulierte ihnen herzlich zu diesem Erfolg. Zu den Fotos: Rechts: Lena Kohnen und An-

ne Richter (hintere Reihe 1. und 2.v.l.) mit den Kindern der Schule Kreuzberg. Links: Die beiden Rhetorika-Teilnehmerinnen gemeinsam mit ihren ehemaligen Lehrpersonen und Schulschöflein Marion Dühr (4.v.l.).



Büllingen's former mayor Gerhard Palm is coordinator of the Romania committee.



Büllingen's former mayor Gerhard Palm is coordinator of the Romania committee.

Möbelhauses Palm, danach gegen 10 Uhr in der Notdiensthalle) und dann am Montag, dem 8. April, in Richtung Rumänien starten.

### Keine direkte Hilfe mehr für das Partnerdorf Weißkirch

Ziele des Hilfstransports sind vier Adressen, wo die Güter mit Sicherheit dringend gebraucht werden: 1. In Schäßburg (Sighisoara) einerseits die Veritas-Stiftung, ein Centru familial, das sich auf privater Basis eigentlich um alle sozialen Probleme in der Stadt kümmert und andererseits ein Altenheim, dessen Gebäude ein früheres Gefängnis ist - entsprechend ist es eingerichtet. 2. In Vulcan in der Nähe von Kronstadt (Brasov) wer-

den die Vertreter des Rumänenkomitees ein Heim für geistig und körperlich Behinderte besuchen. 3. Eine weitere Adresse ist ein Heim für Kinder und Jugendliche in Giurgiu, an der bulgarischen Grenze. Die Verantwortlichen dieses Heims sind den Büllingern aus dem Partnerdorf Weißkirch bekannt. „Schon mehrfach hatten wir Güter für dieses Heim mitgenommen, die von Mitarbeitern abgeholt wurden. Nun wollen wir selbst bis dort fahren.“

Das Büllinger Partnerdorf Weißkirch wird bei diesem letzten Hilfstransport keine Güter mehr erhalten. „Dort hat sich dank vieler Initiativen eine sehr positive Entwicklung ergeben. Aber all die genannten Einrichtungen sind auch für die Einwohner aus Weißkirch zugänglich oder aber mit Weißkirch verbunden“, schlussfolgert Gerhard Palm.